

# Vom Stamme der Riesen.

Roman aus der Gegenwart von Philipp Verkes.

(21. Fortsetzung.)

Frau Martens umklammerte trampfhaft die Stuhllehne, auf der sie saß. Der Professor hatte sie nicht lang mit dem Kopf. Der Herr und Stellas sahen einander entgegen an. Ein Blick war — trauend ins Haus gefahren und hatte gelüftet. Ringsum brannte es Lichter.

Nach einigen Minuten erhob sich der Konsul und schüttelte die Schwärze ab. „Meine Kinder“, sagte er ernst, „ich habe mit euch beiden zu sprechen. Jetzt erst, nachdem die Würfel gefallen sind, kann ich die Lage wieder klar überblicken. Ihr wißt beide, durch wie viele Bande der Familie und des Geschäfts wir alle mit England verknüpft sind. Das wird sich nun alles ändern. Deutsche Truppen sind in Belgien einmarschiert. Gestern hat heute schon nach Schluß der Reichstags-Sitzung im Rahmen seiner Regierung Deutschland den Krieg erklärt. Professor, Sie waren weiser als ich, den die Liebe zu England verblende hatte. Es wird ein Krieg werden bis aufs Messer. Ich fühle selbst, wie in diesen Augenblicken die lange gehegte Liebe sich in bitteren Schmerz auflöst.“

„Mann, Kinder, lieber Freund“, schloß die Konsulin, „und wo stehe ich jetzt?“

Der Konsul schloß die Gattin in seine Arme. „Stella“, sagte er zärtlich, „das sprichst du nicht aus deinem Herzen. Du siehst da, wo du in Tante viele Jahre gefangen hast, die Mutter deiner Kinder, mein Lebenslang, eine deutsche Frau, aus veranvertem Blut entsprossen. Wenn du in Zukunft harte Worte hören wirst, sie gelten nicht dir, noch den Deinen.“

Der Professor, in dem untrügelichen Gesicht, daß die Familie nach diesem schmerzlichen Schlag unter sich sein müsse, reichte allen mit festem Druck die Hand und verabschiedete sich.

„Niemand kann heute sagen, wie lange der Krieg dauert, wie unendlich die Klust sich weitet. Ich sehe nur eines, wir müssen über sie hinweg oder verfallen. Den Sprung kann ich nur ausführen, wenn ich die neue große Einlage annehme, die Kramer mir angeboten hat. Eine Verschmelzung der beiden alten Häuser wird damit Hand in Hand gehen, eine Neuordnung des Geschäfts auf ganz anderer Grundlage wird ins Werk gesetzt werden mit Karl Kramer als Juniorchef. Ihr wißt, daß ich immer auf ihn als den Erben meines Geschäftes, der du nicht sein wolltest, Herbert, gebohrt habe. Mit jüngerem Herzen hätte ich verzichtet, aber jetzt ist mir Kramer notwendig geworden. Auf fremde Hilfe ist in dieser Zeit nicht zu hoffen, schon das Ausbleiben nach ihr würde den Verdacht und die Feindschaft heraufbeschwören. Stella, raffe dich zusammen, die Würfel sind gefallen. Nicht von einem Freuden, nur vom Sorgen kann ich die Hilfe annehmen, und diesen Sohn und Retter mir zuzuführen, liegt in deiner Hand, Tochter.“

Stella drückte östlich zusammen. All das Furchtbare, was auf sie ein geschürmt war, rief sich in einem einzigen Aufschrei los: „Vater, ich kann nicht.“

Stella stürzte auf ihren Vater zu und umschlang ihn. Aber der Konsul ließ die Hände zusammen und schob sie von sich. „Fassung und Ruhe“, sagte er hart. „Du weißt jetzt, wie es um uns steht. Nichts ist dir mehr verborgen. Wirf alle Schwärmereien von dir und sehe der Wirklichkeit ins Antlitz. Jemand will und kann ich dich zu keinem Entschluß. Heirate den Mann, der dich liebt, und führe mit der Rettung zu oder folge dem Fremden, der dir flüchtig auf Reisen gekommen ist, und siehe das Haus der Deinen zusammenbrechen und untergehen.“

Der Konsul nahm die weinende Gattin in seine Arme und schritt mit ihr zum Zimmer hinaus. Stella warf sich schluchzend in einen Sessel und barg ihr Gesicht in den Händen. Eine Welt voll Glanz und Schönheit, eine Zukunft voll Sonnenschein und Lebenslust kürzte vor ihr zusammen. Den Mann, der ihr wie ein Gott erschienen war, sollte sie aus ihrem Herzen reißen. Ihre Gedanken verfinsterten sich. Sie füllte sich nur finstern, immer tiefer sinken, in ein undurchdringliches Dunkel.

Ganz von ferne tönte eine Stimme. Wie aus der Höhe eines unendlich langen Schachtes, von wo das Tageslicht nicht mehr herabdringt, schienen sie zu kommen. Juchz und flüsternde Geräusche, dann Worte und schließlich Gebanken, die sich langsam Bahn brachen. Herbert sprach. Er hatte sich über die Schwester gebeugt und sie fest in seine Arme geschlossen.

„Stella, ich verheirathe dich“, sagte er leise und einbrüchlich, „dies ist die schwerste Stunde deines jungen Lebens. Aber sie muß durchgetrieben sein. Ein Zurück gibt es nicht. Ich weiß, es ist dir zumute, als ob ein schwindelnder Abgrund sich vor dir aufgetan hätte. Aber du mußt alle Kraft zusammennehmen und fest hinabblenden, dann vergeht der Schwindel.“

Stella antwortete nichts. Beineungslos sah sie da. Für Klagen und Tränen war das Leid zu groß.

„Welch eine Erlösung, sich jetzt mit geschlossenen Augen in den Abgrund stürzen zu dürfen, nicht wahr?“ rief Herbert fort. „Aber an Flucht aus dem Leid des Lebens denken nur die Feigen. Die Gottheit hat auch den Schmerz geschaffen, damit er unsern Seelen läutere, und vielleicht ist er unser edelstes und bestes Teil. Die große Pflicht der Entsagung geht durch das ganze irdische Leben. Jetzt ist sie dir genah, Stella. Aber wie schon tritt sie dir entgegen und fordert dein Opfer. Groß wie die Entsagung ist auch der Preis, den du mit ihr gewinnst. Du solltest dein Haus retten. Wasche dir nur klar, was das heißt. Hier ist nicht von Geschäften die Rede, unser Vater denkt zu groß, um des Geldes wegen zwischen dich und dein Glück zu treten, aber es gilt, einen jahrbundertalten, ehrenwerten Namen zu verteidigen, es gilt, den Ruf und das Ansehen unserer Familie anrechtzuerhalten — in einer Zeit, wo so vieles wankt. Dazu bist du berufen.“

Stella sah auf und sprach zum ersten Male. „Herbert, ich höre, was du sagst, und höre auch nicht. In mir ist es ganz tot. Ich kann es nicht begreifen, daß ich diese Liebe, die wie ein Liebertrübendes von mir Besitz geben hat, lassen soll. Was gilt mir die Ehre, wenn ich um sie die Liebe verliere? Ich weiß nicht, was ich spreche, und ich kann mich dir auch nicht verständlich machen. Herbert, du hast nie geliebt.“

Der Arzt schüttelte laßt den Kopf. „Du machst dich mir verständlich. Jeder Mann hat Liebe und Ehrlichkeit in sich, und die meine gehört dir.“

## Blutspesen.

Verwendung des Schlichter-Blood für Nahrungszwecke.

Aus Deutschland wird geschrieben: Für das in den Schlachthöfen anfallende Blut hatte man bisher kaum eine Verwendung; zu einem kleinen Teile wurde es zu Tierfutter verarbeitet, oder zur Fabrikation von medizinischen oder chemischen Präparaten verwendet. Und doch steht das Blut infolge seines Gehaltes an Eiweiß dem Fleisch an Nährwert sehr nahe, so daß seine Verwertung, zumal bei den heutigen Fleischpreisen, nur schwer verständlich ist. So hat man denn in letzter Zeit versucht, allerlei Speisen wie Suppen, Saucen, Puddings usw. mit größerem oder geringerem Blutzusatz herzustellen. So jagt Blutrecht hat man in einigen Städten Deutschlands eingeführt, das sich besonders in besseren Kreisen großer Beliebtheit erfreuen soll. Allerdings ist es nach der Münchner medizinischen Wochenschrift gelungen, das Blut in Mischungen zu führen; dieses von Prof. Dr. Hofmeister erfundene Blutpräparat hat das Ansehen von Kakaopulver und löst sich mit Wasser oder Milchmilch leicht in Brot vermischt, das sich vor dem gewöhnlichen Brot angeblich durch besonders feinen Geschmack auszeichnen soll.

Um die Verwendung dieses Blutpräparates möglichst allgemein werden zu lassen, sind Versuche angestellt worden, es zu entfärben und ihm so den letzten üblen Beigeschmack zu nehmen, der an seine Herkunft erinnert; das Ergebnis derselben soll befriedigend sein. Als Entfärbungsmittel werden oxydierende Stoffe, wie Wasserstoffsuperoxyd, Kalioxyd oder Perborat angewendet. Lieber den Nährwert und die Ausnutzung dieses unter dem Namen „Sanol“ bekannten farblosen Blutpräparates ist allerdings gegenwärtig noch nichts Näheres bekannt.

## Niagara als Industrieviertel.

Nicht viele haben eine zutreffliche Vorstellung davon, in welchem Maße große amerikanische Industrieviertel völlig von den elektro-chemischen Produkten abhängig sind, welche die Kraft der Niagara liefert! Eine noch — Zeitschrift zitierte u. a. folgende Beispiele hierfür:

Stahl-Industrie bedarf unbedingt Ferro-Legierungszusätze, wie Silizium, Ferro-Chrom und Ferro-Mangan, und diese werden im elektrischen Ofen an Niagara hergestellt. Und von gewaltiger Wichtigkeit ist auch die künstliche Herstellung gewisser Abtreibungs-Stoffe, — und hier kommen wir schon wieder mit dem Krieg in Verbindung.

Niagarische Abtreibungs-Materialien nämlich, als Emittel oder tierische und geschwächte Leptungs- und im Jahre 1914, unmittelbar vor dem Krieg, spielten sie noch eine große Rolle im amerikanischen Verbrauch, obwohl die Benutzung künstlicher Abtreibungs-Stoffe, wie Karborandum, Aluminium und Wolfram, schon seit etwa einem Jahrzehnt beständig zunahm. Seit dem Krieg aber hat die bergbauische Förderung von Emittel fast ganz aufgehört; aus der Türkei ist gar nichts mehr geschickt worden, und aus Griechenland keine nennenswerte Quantität. Andererseits liefern die vier betreffenden Anlagen am Niagara jährlich etwa 20,000 Tonnen künstliche Abtreibungs-Stoffe, — alle, welche von amerikanischen Industriellen benutzt werden. Wäre diese Versorgung nicht, so würde in der Metallverarbeitungs-Industrie, und zwar in allen, unvermeidlicherweise eine teilweise Lähmung eintreten! Die Niagara-Kraft hat uns folgendermaßen herausgerissen.

## Lebende Honigstöbe.

Das Leben der Insekten bietet eine Fülle von Merkwürdigkeiten. Eine solche sind die lebenden Honigstöbe gewisser Ameisen, die die harten Gebiete Mexikos bewohnen. Um sich während der regenlosen Zeiten ihre Nahrung zu sichern, sammeln sie fleißig einen Honig ein, den sie auf den Gallen einer Eiche finden. Er wird Arbeiterinnen verabschiedet, die ihn und so viel aufbewahren, daß ihr Hungerleid davon zu einer großen Menge answirft. Für diese lebenden Honigstöbe sind in den Wäulen der Ameisen besondere Höhlungen hergerichtet, an deren Dede sie ohne Bewegung verharren. Selbsterblich gehen die Eingeborenen diesen leeren Speichern eifrig nach. In der Tatlage, daß bei fast allen Ameisen einzelne Arbeiterinnen auftreten, deren Hungerleid von dem aufgenommenen Honig aufgetrieben ist, kann man einen Hinweis darauf erkennen, wie die eigenartige Anpassung an eine bestimmte Aufgabe im Leben des ganzen Volkes hat ausgebildet werden können!

## Auto-Reparaturen.

Rel & Winkler — 2318 Garney, erstklassige Auto-Reparaturen. Aufreißer macht alle Cars neu. Starke Schlepp-Car. — Douglas 1540. 4-13-17

Auto-Reparaturen Spezialrate für Liability Versicherungen. Aufreißer macht alle Cars neu. Starke Schlepp-Car. — Douglas 1540. 4-13-17

Auto-Reparaturen Spezialrate für Liability Versicherungen. Aufreißer macht alle Cars neu. Starke Schlepp-Car. — Douglas 1540. 4-13-17

## Medizinisches.

Dr. E. A. Larry kurirt Hämorrhoiden, Fisteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Nur garantiert kein Geld verlangt, ehe kurirt. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. A. Larry, 210 Bee Bldg., Omaha. 4-1-16

Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kurirt Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästhetische Mittel. Erfolg garantiert. 2-21-17

## Photographisches Atelier.

Bestellt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmationen. Besucht und seht, was wir für andere getan. \$2.50. aufm. Membrand Studio, 20. und Jarnam Straße. „Unsere Bilder verblissen nie!“ 4-10-17

## Medizinisches.

Hämorrhoiden, Fisteln kurirt. Dr. E. A. Larry kurirt Hämorrhoiden, Fisteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Nur garantiert kein Geld verlangt, ehe kurirt. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. A. Larry, 210 Bee Bldg., Omaha. 4-1-16

Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kurirt Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästhetische Mittel. Erfolg garantiert. 2-21-17

## Medizinisches.

Dr. E. A. Larry kurirt Hämorrhoiden, Fisteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Nur garantiert kein Geld verlangt, ehe kurirt. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. A. Larry, 210 Bee Bldg., Omaha. 4-1-16

Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kurirt Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästhetische Mittel. Erfolg garantiert. 2-21-17

## Klassifizierte Anzeigen.

Gesucht. — Ein deutscher Maler-

Gesucht. — Ein deutscher Maler-geselle (Polierant); gute Arbeit; guter Lohn; Stellner, The Painter, Dehler, Rebr. 8-8-16

Suche eine Person, welche sich eine Lebensversicherung mit einigen hundert Dollars gründen will. Bursch, 4820 N. Kedzie Ave., Chicago, Ill. 8-4-16

Teilhaber gesucht. — Für ein bereits bestehendes Bau- und Grundstücks-Geschäft. Eine gut laufende Kapitalanlage. Erfahrung nicht nötig. Etwas Bargeld erforderlich. Adresse: S. J. 65, Omaha Tribune. 8-1-16

Gesucht. — Arbeit, täglich bis vier Stunden. V. 600, Omaha Tribune. 8-1-16

Arbeitsnachricht. — Reinliche deutsche Frau sucht Arbeit, tageweise und stundenweise. Colfax 3378. — 3627 Curtis Ave. ff.

Zu verkaufen. — Dungalov, fünf Räume, abgefertigt in Eichenholz, hochmodern. Ölfrant, Grundstücksgröße 50 bei 140 Fuß. \$500.00 Anzahlung, Rest wie Rente, nehme auch gutes Automobil als erste Anzahlung. 2140 Süd. 35. Avenue. ff.

Orman's New England Hardware — 212 Nord 16. Str. Deutscher Rasen, beste Waren jeder Art. Zweigstellen: Hayden Bros. and Public Market. 2-4-17

Das preiswürdigste Eisen bei Peter Krump, Deutsche Küche, 1508 Dodge Straße, 2. Stod. Maßgeizen 25 Cents. ff.

Glück bringende Traranting bei Bredegarde, 16. und Douglas Str. 2-1-17

Geprüfte Hebamme. Frau A. Szigetbar, 5720 Nord 16. Straße. Colfax 3098. ff.

Ande und Blüße. Van Arman Dress Making & Pattern Co., 336-7 Barton Blvd., Nordostseite 16. und Jarnam Str. Tele. Douglas 3109. Accordion, Anise, Eide, Spore, Vor, Sun Puff und Kombination Blüßen Arbeit, Sauntisch, Picot Kanten, Jaden, Nüchen, überzogene Ande, alle Sorten und Größen. Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die „Tribüne“. ff.

Abstracts of Title. Guarante Abstract Co., 7 Patterson Bldg. 3-18-17

S. M. Sadler & Son — 216 Reeline Bldg. 3-18-17

Friedensrichter. H. S. Claiborne, Rechtsanwalt. 512-13 Barton Blvd. Rechtsanwaltschaft. Die Niagara-Kraft hat uns folgendermaßen herausgerissen. 4-10-17

\$100 Belohnung — für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Finder der neuen Popsborer Affinity Sparkplugs. O. Popsborer, 210 Nord 18. Str. 3-1-17

Auto-Reparaturen. Rel & Winkler — 2318 Garney, erstklassige Auto-Reparaturen. Aufreißer macht alle Cars neu. Starke Schlepp-Car. — Douglas 1540. 4-13-17

Automobil-Versicherung. Spezialrate für Liability Versicherungen. Aufreißer macht alle Cars neu. Starke Schlepp-Car. — Douglas 1540. 4-13-17

Killy Ellis & Thompson 913 — 14. City Nat. Bank Bldg. Douglas 2819 5-10-17

Smith & Deafner, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargainpreisen. Zutateen — Reparaturen — Aufreißer macht alle Cars neu. Starke Schlepp-Car. — Douglas 1540. 4-13-17

Nebraska Auto Radiator Repair Gute Arbeit, mögliche Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 E. 19. Str. Telefon: Douglas 3790. F. B. Souler, Omaha, Neb. 3-20-17

Auto Radiator Reparatur Werke J. E. Greenough, 2926 Jarnam St. Tel. Dgl. 2001. Auto Radiators, 2-21-17

## Sie werden die Wahrnehmung machen, dass sich Ihre Einnahmen erweitern, wenn Sie anzeigen.

Ohne Reklame kein Geschäft. Ihre Anzeigen in der „Tribüne“ werden jeden Tag von Tausenden gelesen. Geschäfte, die bisher in der „Tribüne“ angezeigt haben, sind mit den erzielten Resultaten sehr zufrieden.

## Orthopädische Ärzte.

Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. 2-10-17

Mary Andersen, 605 Bee Bldg. Douglas 3996. 2-16-17

Kathryn Kinoslos, 302-4 Bee Bldg. Douglas 1979 2-16-17

## Elektrisches.

W. H. Kletter, 624 Bee Bldg. Elektrische, überflüssiges Haar und Färbemittel für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2-10-17

Chiropractic Spinal Adjustments. Dr. Edwards, 24 & Jarnam. D.3445

Dr. Knollenberg, Suite 7-8-9, Ottawa Bldg. 21. und Jarnam Str. Douglas 7295. 3-1-17

## Verrenkschneider.

J. A. Pindquist — 504 Barton Blvd. 7-10-16

## Elektrisches.

Gebrüder — elektr. Motoren, Douglas 2019. Le Von & Gray, 116 E. 13. Str.

Reiniger und Färber. Imperial Dye & Cleaning Works. Erfolge Arbeit und Bedienung. Auto-Bedienung; Koffertports einen Weg bei Landbestellungen bezahlt. 1616 Winton. Telephone: Tyler 1022. J. F. Krause, Besitzer. 9-1-16

## Advokaten.

Wm. Simeral, 202-203 First Nat'l Bank Bldg. 2-1-17

## Tanz-Akademie.

Turpin's Tanz-Akademie, 29. u. Jarnam.

Ensch & Borghoff. Telefon Douglas 3319. Grundbesitz, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittlung. Zimmer 730 World-Grad Bldg., 15. und Jarnam Straße, Omaha, Neb.

## Leichenbegängnisse.

Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Bewußte in einem modernen Mausoleum kaufen können. Denk, unterliegt Nebraska Mausoleum Co. J. B. Koutsky, Präsi. D. 2175. 2-18-17

## Grabsteine und Monumente.

Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Broffe & Co., 4316 Süd 13. Str. Telephone South 2670. ff.

## Carton No. 4.

Die neuesten und originalsten Muster in Spitzen, Webstücken, Einfäden und dergleichen werden alle in diesem Buche gezeigt. Alle Gattungen, welche gewöhnlich gebraucht werden, sind darin enthalten und erklärt. Die Muster sind groß und die Anweisungen klar und deutlich. Ein jeder kann, und wenn auch erst ein Anfänger, ein Meister im Nähen werden beim Gebrauch dieses Buches. Jedes Muster ist abgebildet und erklärt in der einfachsten Weise, so daß ein jeder ohne Ausnahme schöne Gattungen anfertigen kann. Wenn Sie auch noch so viele Bücher haben, dieses übertrifft alle bisher dagewesene. Zu 11c der Buch. So bestellen durch die „Omaha Tribune“, 1311 Howard Str., Omaha, Neb. 2-21-17



Die neuesten und originalsten Muster in Spitzen, Webstücken, Einfäden und dergleichen werden alle in diesem Buche gezeigt. Alle Gattungen, welche gewöhnlich gebraucht werden, sind darin enthalten und erklärt. Die Muster sind groß und die Anweisungen klar und deutlich. Ein jeder kann, und wenn auch erst ein Anfänger, ein Meister im Nähen werden beim Gebrauch dieses Buches. Jedes Muster ist abgebildet und erklärt in der einfachsten Weise, so daß ein jeder ohne Ausnahme schöne Gattungen anfertigen kann. Wenn Sie auch noch so viele Bücher haben, dieses übertrifft alle bisher dagewesene. Zu 11c der Buch. So bestellen durch die „Omaha Tribune“, 1311 Howard Str., Omaha, Neb. 2-21-17